

Biotopname																TK10								Biotop-Nr.							
Verlandungsbiotopkomplex südlich von Gehmkow																0 4 0 8 - 3 1 1 - 4 0 1 4															
Standort / Geologie																Anschluß in TK															
Strecksenke in der Grundmoräne																															
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder										Luftbild-Nr.								Film-Nr.							
3 2 0																								7 8							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt										Größe in ha								Bild-Nr.							
Demmin						Sarow										Länge in m								0 1 8 1							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																min. Breite in m								4 3 9 9							
10994																max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										FIB															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP										FFH-Geb.															
						NSG LSG BR										Wald-Totalreservat															
ND GLB FnB																															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code V G R V G S V Q R V R K V W N F G N																															
% 5 2 3 0 5 5 3																															
Vegetationseinheiten																															
Sumpfsseggenried, Sumpfreitgrasried, Waldsimsen-Quellried, Ampfer-Igelkolben-Kleinröhricht, Grauweidengebüsch, Extensivgraben																															
Habitate + Strukturen																															
D H M																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Der Verlandungskomplex befindet sich in einer Strecksenke inmitten eines Ackers und grenzt an eine Landstraße an. Durch die Senke, in der sich auch ein kleiner Teich befindet, verläuft ein Graben. Eng an den Graben und an das Kleingewässer angrenzend breitet sich der Verlandungsbiotopkomplex aus. Das Bodensubstrat wird von Lehm dominiert. Das Wasserregime ist feucht bis sehr feucht und die Trophieverhältnisse sind eutroph. Das Sumpfsseggenried nimmt die größte Fläche ein. Hier findet man auch Sumpfreitgrasried, in dem die Zweizeilige Segge, die in der Roten Liste M/V eingetragen ist, vorkommt. In der Nähe des Teiches breitet sich eine kleine Fläche von Waldsimsen-Quellried aus. Andere Vegetationseinheiten, die hier mosaikartig vorkommen, sind Ampfer-Igelkolbenröhricht und das Grauweidengebüsch.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												X landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y V L keine Gefährdung																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 8 - 3 1 1 - 4 0 1 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
g Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				g quellig		g Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		g Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		k Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		k Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				k Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix cinerea		Aegopodium podagraria		Agrostis stolonifera		Calamagrostis canescens			
Carex acutiformis		<u>Carex disticha</u>		Galeopsis tetrahit		Galium palustre			
Lythrum salicaria		Scirpus sylvaticus		Solanum dulcamara		Sparganium erectum			
Typha angustifolia		Urtica dioica							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium arvense		Cirsium oleraceum		Epilobium hirsutum		Filipendula ulmaria			
Glechoma hederacea		Juncus effusus		Lycopus europaeus		Sonchus palustris			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 22.10.2002			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Planiver-Effenberger						Foto: 1		Folgeseiten: 0	